

Selbstsein und Weltbild – Metaphysische und phänomenologische Perspektiven

Forschungsseminar für fortgeschrittene Studierende, Doktoranden
und Habilitanden

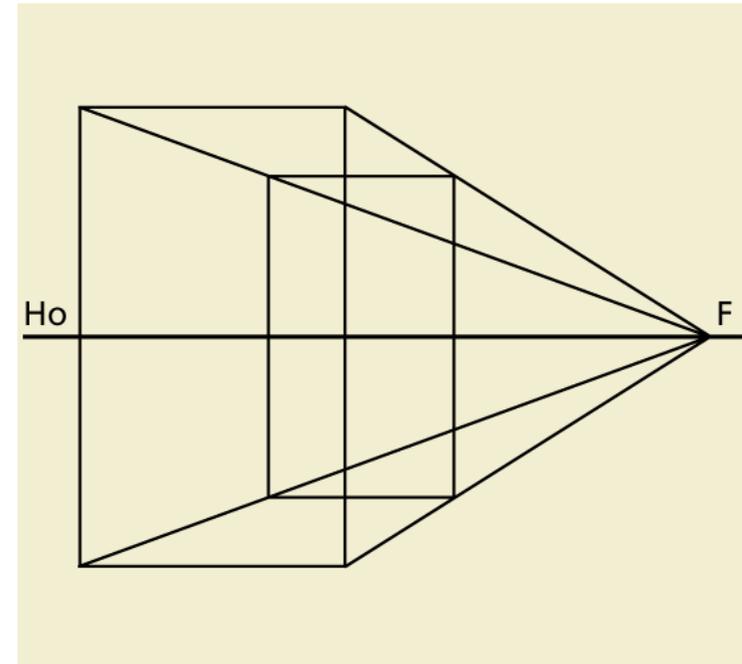
Die Person und die Welt: die beiden Pole auf dem Globus unseres philosophischen Denkens, die sich nicht in die Kontinente von Subjekt und Objekt, Körper und Seele, Dasein und Sosein eintragen lassen, sondern um die sich alles, wohin unsere Gedanken zu reisen vermögen, dreht. Weder ist die Welt ein Behälter noch die Person ein Geheimgang, worauf die Kategorien von Innen und Außen angewendet werden könnten. Beide sind, wie Scheler sagte, „psychophysisch indifferent“ und doch vollumfänglich „korreliert“. Folgt man dieser Einsicht, so ergeben sich höchst aufschlussreiche Konvergenzen zwischen klassisch metaphysischen (Thomas von Aquin, Leibniz, Spinoza) und phänomenologischen Positionen (Husserl, Scheler, Heidegger). Ausgehend von diesen Querbezügen, die am ersten Tag des Blockseminars aufgezeigt und diskutiert werden sollen, wird der zweite Tag den noch studierenden Teilnehmern Gelegenheit geben, ihre eigenen Forschungsbeiträge vorzustellen und gegenseitig zu befördern. Zur Vorbereitungsphase sind alle an der Gewinnung und Vertiefung ihrer philosophischen Forschungsperspektiven Interessierten herzlich eingeladen, auch wenn sie sich erst noch über eine mögliche Teilnahme klarwerden möchten.

Organisation:

Prof. Dr. Walter Schweidler:

Walter.schweidler@ku.de

Rückfragen gerne auch an zrkg@ku.de



Selbstsein und Weltbild – Metaphysische und phänomenologische Perspektiven

18. - 19. Juli 2025

Waisenhaus, Raum 203

Vorbereitung:

17. Juni 2025, 15.15 bis 17.45 Uhr

Am Salzstadel 1, Seminarraum

Programm

Freitag, 18. Juli 2025

10.00 Uhr s.t. Begrüßung

Vorträge mit Textinterpretation und Diskussion

10.15 – 11.15 Uhr

Walter Schweidler:

Person, Natur und Übernatur. Strukturen und Grenzen der metaphysischen Konzeption von Personalität

11.45 – 12.45 Uhr

Walter Schweidler:

Person, Welt und Nichts. Methodologische und konzeptuelle Grundlagen einer Phänomenologie der Personalität

13.15 – 14.30 Uhr Mittagspause

14.30 – 15.30 Uhr

Daniel Helbig:

Nicht von dieser Welt? Der Geist- und Weltbegriff bei Max Scheler und Paul Tillich

16.00 – 17.00 Uhr

Michael Maier:

Geboren werden auf einer neuen Ebene des Seins. Entwürfe des Selbstseins zwischen Phänomenologie und Metaphysik bei Michail Bachtin und Robert Spaemann

17.15 – 18.30 Uhr

Allgemeine Diskussion

19.00 Uhr

Abendessen mit anschließendem Beisammensein

Samstag, 19. Juli 2025

Vorstellung von Dissertationen in Vortrag und Diskussion

9.00 – 10.00 Uhr

Yang Yitian:

Zur Freiheit als Geschehen der Wahrheit bei Heidegger

10.15 – 11.15 Uhr

Justin Veit:

Einbildung der Psyche oder Wahrnehmung der Wirklichkeit? Versuch einer Archäologie der Gewissensregung

11.30 – 12.15 Uhr

David Baranowski:

Die Zeichen der Maschine.

Eine Archäologie der Programmiersprachen

12.15 – 13.00 Uhr

Christian Engmann:

Freiheit und wirkliches Selbstsein – das Freiheitsverständnis von Fichte

13.00 – 13.45 Uhr

Zhang Xian:

The Ontology of ‚Bild‘ in the Tractatus and the Translational Schism: From ‚Bild‘ to ‚Picture/Image‘

14.00 – 15.00 Uhr

Schlussbesprechung